



Knapp 500 Zuhörer waren zur Sommergala in die Wilhelminenaue gekommen.

Foto: Andreas Harbach

Spontan reagiert

71. Festival junger Künstler: Absagen, Transformation und ein Hochzeitsmarsch

BAYREUTH
Von Roman Kocholl

Umschichtungen bei den Zuschüssen, eine kurzfristige Absage eines Orchesters und viele zufriedene Gesichter bei der Sommergala auf der Seebühne in der Wilhelminenaue – die Bilanz des 71. Festivals junger Künstler fällt in diesem Corona-Jahr gemischt aus.

Ursprünglich war in diesem Sommer ein Konzert eines israelischen Jugendorchesters in Bayreuth geplant. Doch vier Tage vor dem Auftritt hat der israelische Staat das Projekt abgesagt. Die Ausreisegenehmigung nach Deutschland sei aus Corona-Gründen nicht erteilt worden. Für Sissy Thammer, die Intendantin des Festivals junger Künstler, war dies natürlich eine Enttäuschung, „weil man viel Ener-

gie reingesteckt hat“. Auch ein Schlagzeugkurs musste ersatzlos gestrichen werden, da die Dozentin erkrankte. Abgesagt wurde auch, wie berichtet, der Besuch von Staatsministerin Michelle Müntfering, die aufgrund der Afghanistan-Krise in Berlin bleiben musste.



FESTSPIELE 2021

Doch es gibt auch Positives zu berichten. Zu den herausragenden Ereignissen des diesjährigen Festivals zählt die Sommergala auf der Seebühne in der Wilhelminenaue. Knapp 500 Besucher lauschten einem anspruchsvollen Programm, das von jungen Orchestermusikern unter der Leitung der Dirigentin Anna Handler dargeboten wurde.

Auch wenn gegen Ende einige Regenumhänge ausgepackt werden mussten, war der Abend ein Erfolg.

Überhaupt – das Wetter. Damit musste Sissy Thammer in diesem Sommer des Öfteren hadern. „Das Wetter war sehr anstrengend“, sagt sie. Sich spontan mal mit einigen jungen Leuten im Garten zu treffen, fiel meistens ins Wasser.

Das künstlerisch ambitionierteste Projekt in diesem Sommer waren die beiden Aufführungen von „Mythos Prometheus“ im Europa-saal. Durch die Konfrontation der Szenen von Carls Orff mit einer Uraufführung konnte hier das Motto des Festivals „Transformation“ umgesetzt werden. Insgesamt haben in diesem Sommer rund 300 junge Künstler an dem traditionsreichen Festival teilgenommen. Der

Großteil aus Deutschland. In Bayreuth gab es insgesamt 70 Veranstaltungen, in der Region 14 Konzerte.

Und die vielleicht wichtigste Nachricht: Es kam zu keinem Corona-Ausbruch. Zwar habe es zwei Teilnehmer aus München gegeben, die sich nicht an die strengen Hygiene-Vorschriften halten wollten, doch diese wurden kurzerhand nach Hause geschickt.

Und noch eine spontane Programmänderung musste Sissy Thammer zur Kenntnis nehmen: In Abänderung des regulären Programms wurde bei einem Konzert plötzlich der Hochzeitsmarsch von Mendelssohn Bartholdy gespielt. Ein nachträglicher Gruß. Denn am 1. Juli hat Sissy Thammer ihren langjährigen Lebensgefährten Veit Braun geheiratet.